AG Geobotanik
in Schleswig-Holstein u. Hamburg e.V.

KIELER NOTIZEN ZUR PFLANZENKUNDE

Band 48 (2024/25)



Arbeitsgemeinschaft Geobotanik (AG Floristik... von 1922)
in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.,
Institut für Ökosystemforschung, Olshausenstr. 75, Universität Kiel, 24098 Kiel

Kieler Notizen zur Pflanzenkunde 48 (2024/25)

ISSN: 1615-3456

Heute:
Kieler Notizen zur Pflanzenkunde (Kiel. Not. Pflanzenkd.)
(ab Band 34, 2006)

Vormals:
Kieler Notizen zur Pflanzenkunde in Schleswig-Holstein (Kiel. Not. Pflanzenkd. Schleswig-Holstein)
(Bände 1-12, 1971-1980)
Kieler Notizen zur Pflanzenkunde in Schleswig-Holstein und Hamburg (Kiel. Not. Pflanzenkd. Schleswig-Holstein Hamb.)
(Bände 13-33, 1981-2005)

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Institut für Ökosystemforschung
Olshausenstr. 75
24098 Kiel
E-Mail: info@ag-geobotanik.de
Homepage: http://www.ag-geobotanik.de

Redaktion und Schriftleitung:
Katrin Romahn

Redaktionsbeirat:
Erik Christensen, Uwe Deppe, Jürgen Eigner, Andreas Fichtner, Kai Jensen, Matthias Lüderitz, Ulrich Mierwald, Patrick Neumann, Leonid Rasran, Joachim Schrautzer, Gregor Stolley, Kati Vogt

Manuskriptrichtlinien:
Download unter http://www.ag-geobotanik.de/files/Manuskriptrichtlinien_KN.pdf

Erscheinungsweise:
In der Regel ein Band pro Kalenderjahr

Bezug:
Im Mitgliedsbeitrag der AG Geobotanik von zur Zeit 25 € (ermäßigt 10 €) jährlich enthalten.

Layout:
Diotima Piontkowski

Druck:
hansadruck, Hansastraße 48, 24118 Kiel

Manuskripte bitte unter Beachtung der Manuskriptrichtlinien jeweils bis zum 15. Januar des Erscheinungsjahres (Redaktionsschluss) bei der Schriftleitung einreichen.

Titelblatt: Wiesen-Glockenblume *(Campanula patula),* Otto Wilhelm Thomé
Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz - 1885, Gera.

Liebe Freudinnen und Freunde der Botanik,

dieses Heft ist dem Gedenken an Peter Schlottmann gewidmet. Nicht nur als profunder Kenner der Obstgehölze und Botanik-Urgestein des Lauenburgischen, sondern auch als unermüdlichen Unterstützer der AG Geobotanik wird er uns im Gedächtnis bleiben. Unvergessen die Begeisterung, mit der er von seinem Spezialgebiet zu berichten wusste, den Pflaumen.

Lange Jahre war die Projektreihe „Hotspots der Artenvielfalt" in Kooperation mit und gefördert vom Land Schleswig-Holstein eine wichtige Stütze des Lebensraums- und Artenschutzes in Schleswig-Holstein. Hier wurden pflanzenartenreiche Lebensräume gezielt untersucht und dann zusammen mit regionalen AkteurInnen Schutzmaßnahmen angeschoben. Der leider letzte „Hotspot" in der Reihe sind die Kiesgruben im Raum Damsdorf und Blunk in Kreis Segeberg, in Zusammenarbeit mit dem sehr aktiven Verein Blunkerbach e. V., der unter anderem eine „eigene" kleine, aber sehr artenreiche Kiesgrubenfläche betreut. Wir danken dem Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Küstenheiden an der Nordseeküste sind ein typischer Lebensraum des Nordens. Wie aber sieht die Zukunftsprognose für diesen Vegetationstyp im Klimawandel aus? Ganz entscheidend hierfür ist die Trockentoleranz der lebensraumprägenden Zwergstraucharten Besenheide und Krähenbeere, die Ramona Ressel und ihr Team eingehend untersucht haben.

Ansaaten mit herkunftstreuem Saatgut sind heute aus dem Naturschutz nicht mehr wegzudenken und werden insbesondere in Schleswig-Holstein von vielen Institutionen intensiv betrieben. Genauso wichtig ist jedoch die Erhaltung artenreicher Spontanvegetation und artenreicher Strukturen in unserer Landschaft, auch wenn diese auf den ersten Blick oft nicht so spektakulär blütenbunt daherkommen. Außerdem sollte die Vernichtung spontan artenreicher Lebensräume wie alte Scherrasen zugunsten von Blühmischungs-Einsaaten unbedingt vermieden werden. Erik Christensen liefert hierfür einen wichtigen Denkanstoß: ein Text den jede/r PraktikerIn kennen sollte.

Die Erforschung von Neophyten ist eine kontinuierliche Aufgabe, der sich Jürgen Hebbel und Irene Timmermann-Trosiener verschrieben haben. Sie versorgen uns auch in diesem Heft wieder zuverlässig und mit großer taxonomischer Expertise mit den neuesten Funden aus der Welt der Unbeständigen und Neubürger unserer Flora.

Flechten sind aussagekräftige Indikatoren für alte Wälder, haben aber meist den Nachteil der schwierigen Erkennbarkeit. Patrick Neumann schafft mit seinem reichlich bebilderten Artikel einen profunden Überblick zu indikatorisch bedeutsamen Flechtenarten und wird den einen oder die andere dazu ermutigen, sich näher mit dieser faszinierenden Gruppe zu beschäftigen und damit wertvolle Kenntnisse zur ökologischen Wertigkeit unserer Wälder zusammenzutragen. Außerdem bringen wir seine bemerkenswerte Flechten-Flora seines Wohnortes Bordesholm mit der derzeit landesweit längste Artenliste mit mehr als 370 (!) nachgewiesenen Taxa.

Interessante Einblicke in die Tätigkeit früherer Botaniker bieten historische Herbarbelege. Martin de Jong bringt einen Überblick über die Belege aus dem Herbarium Gießen von 1871-1930, die aus schleswig-holsteinischen Privatsammlungen stammen. Es handelt sich teils um Seltenheiten, die heute längst verschwunden sind.

Zu guter Letzt folgt eine Übersicht über die weiße Form der roten Taubnessel in Norddeutschland von Gregor Stolley, verbunden mit dem Aufruf, diese seltene Form zu melden.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Kasseedorf, den 12. März 2025

Katrin Romahn

Kieler Notizen zur Pflanzenkunde 48 (2024/25)

Christensen	Nachruf: Peter Schlottmann	3–4
Romahn	Kiesgruben im Raum Damsdorf und Blunk (Kreis SE) – Hotspots der Artenvielfalt	5–37
Ressel, Borcherding, Härdtle, Fichtner	Untersuchungen zur Mortalität von Empetrum nigrum (L.) und Calluna vulgaris (L.) Hull in Küstenheiden auf der Insel Sylt	39–66
Christensen	Berücksichtigung der Spontanvegetation bei der Anlage und Pflege artenreicher Grünflächen an Straßen, Wegen und Plätzen	67–75
Hebbel, Timmermann-Trosiener	Bemerkenswerte Neophytenfunde in Schleswig-Holstein 2023 und 2024	77–96
Neumann	Flechtenarten alter Waldstandorte, eine kleine Übersicht für Schleswig-Holstein	97–120
Neumann	Bordesholm – ein lichenologischer Hotspot?	121–146
de Jong	Historische Belege (1871 – 1930) aus Schleswig-Holstein und Hamburg im Herbarium Gießen und ihre Sammler	147–162
Stolley	Ein aktueller Fund der weißblütigen Form der Purpurroten Taubnessel bzw. der Roten Taubnessel in Schleswig-Holstein	163–171
	Erratum zu Kieler Notizen 47 (2023)	173

ISSN 1615-3456

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 2025-2025

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Romahn Katrin Sabine

Artikel/Article: Liebe Freudinnen und Freunde der Botanik 1-2